

Der Geist Gottes wird uns Rat geben



Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist der dritte Fastenimpuls aus der Stadtmissionsgemeinde Karow. Hier in Textform, in der Gemeinde in Papierform und unter www.gemeindehof.de als Audio-Podcast.

Jede Woche der Passionszeit geht es um eine Gabe des Heiligen Geistes, die sich durch ihren Gegensatz gut mit unserem täglichen Leben verknüpfen lassen. In dieser Woche geht es um die Gabe des Rates.

Der Heilige Geist hat das Leben von Jesus von Anfang bis Ende entscheidend geprägt: Jesus wurde durch den Heiligen Geist empfangen, bei seiner Taufe am Jordan kommt der Heilige Geist auf ihn herab, die Kraft des Heiligen Geistes hat ihn von den Toten auferweckt. Und der Geist Gottes begleitet Jesus durch sein 40-tätiges Fasten in der Wüste.

Lassen wir uns in der Passionszeit vom Geist Gottes leiten. Wer weiß, was er uns dabei alles schenken wird?!

Eine gesegnete Fastenzeit
wünschen,
Suse Radig und Stephan Seidel

Die Gabe des Rates

Eine Mutter erzählte mir einmal von ihrem erfolglosen Versuch, aus einer Fülle an Ratgebern Klarheit für die Erziehung ihres Kindes zu gewinnen. Da ist dann guter Rat teuer, sagt das Sprichwort.

Wir sind umgeben von Ratgebern, sei es in Form von Büchern, Foren, Podcasts oder Fernsehsendungen. Da gibt es Tipps für die Schwangerschaft, Partnerschaft, Karriere, den Ruhestand oder sonstige Lebensbereiche.

Die meisten Ratschläge sind gut gemeint. Nur, was für den einen Menschen gut ist und funktioniert hat, muss nicht automatisch für andere richtig sein. Daher fühlen sich die Ratschläge anderer zwar ab und an hilfreich, doch meistens irgendwie unpassend an.

Wie ist das aber bei Gott? Wer, wenn nicht er, ist in der Lage unserm Herz und unserm Verstand auf die Beine zu helfen, wenn „guter Rat teuer ist“?

Jesus schickte seine Schüler einmal mit folgenden Worten ins missionarische Praktikum (Matthäus 9,35 - 11,1): „... **macht euch vorher keine Sorgen darüber, was ihr sagen sollt. [...] Denn nicht ihr selbst werdet dann reden. Vielmehr ist es der Geist eures Vaters, der durch euch redet.**“ (Matthäus 10, 19-20)

Gottes Geist kann also unserem Geist Rat geben. Bei König David finden wir einen Lobpreis, der uns zu einem solchen Gebet einlädt:

„Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. Selbst in den Nächten denke ich darüber nach. Der Herr steht mir immer vor Augen. Mit ihm an meiner Seite falle ich nicht.“
(Psalm 16,7-8)

Mir kommt es so vor, als sei das eine Teilantwort auf jene Frage, die viele von uns bewegt: Wie können wir Saschas Familie helfen? Weil Gott unser aller persönlicher Situation allumfänglich kennt, ist sein Rat unvergleichlich kostbar. Damit er uns so zum Segen werden kann, müssen wir zunächst einmal zugeben, dass wir seine Hilfe brauchen:

Komm, du Geist Gottes! Hilf uns in unserer Ratlosigkeit, mit der Gabe des Rates. Gib uns in unserer Schwäche, die Gabe der Stärke und in unserer Hilflosigkeit die Gabe der Weisheit! Und er tut es. Amen

Anregungen zum Weiterdenken:

- Lässt sich der Rat eines anderen auf mein Leben übertragen?
- Spüre ich Enge oder Weite, wenn ich den Rat des anderen beHERZige?
- Welchen Rat darf ich kritisch hinterfragen?